

**4511/AB XXII. GP**

---

Eingelangt am 07.09.2006

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Justiz

## Anfragebeantwortung

BMJ-Pr7000/0045-Pr 1/2006



DIE BUNDESMINISTERIN  
FÜR JUSTIZ

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates

W i e n

zur Zahl 4537/J-NR/2006

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Johann Maier, Kolleginnen und Kollegen haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Strafrechtliches Entschädigungsgesetz 2005 – Zahlen und Fakten“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Im Jahr 2005 wurden 10.879 Personen in Untersuchungshaft genommen. Davon waren

- a) 7.704 Männer
- b) 686 Frauen
- c) 772 Jugendliche

Zu 2:

Eine Auswertung nach Gerichtshöfen liegt mir nicht vor und kann händisch nicht ohne unvermeidbaren Aufwand erstellt werden. Aus der nachstehenden Tabelle kann die Anzahl der männlichen und weiblichen Personen (inkl. Jugendlicher) entnommen werden, die im Jahr 2005 in Untersuchungshaft bzw. in Verwahrungshaft genommen wurden, gegliedert nach den sie aufnehmenden Justizanstalten. Eine an die Verwahrungshaft unmittelbar anschließende Untersuchungshaft wird als Verwahrungshaft gezählt. Eine differenziertere Aufschlüsselung ist der Beilage A zu entnehmen.

Zugangsjustizanstalt	Haftstatus	Männer	Frauen	GESAMT
EISENSTADT	Untersuchungshaft	244		244
	Verwahrungshaft	101		101
	Ergebnis	345		345
FELDKIRCH	Untersuchungshaft	83	6	89
	Verwahrungshaft	101	10	111
	Ergebnis	184	16	200
GARSTEN	Untersuchungshaft	1		1
	Ergebnis	1		1
GERASDORF	Untersuchungshaft	1		1
	Ergebnis	1		1
HIRTENBERG	Untersuchungshaft	1		1
	Ergebnis	1		1
INNSBRUCK	Untersuchungshaft	203	11	214
	Verwahrungshaft	160	14	174
	Ergebnis	363	25	388
GRAZ-JAKOMINI	Untersuchungshaft	774	81	855
	Verwahrungshaft	56	11	67
	Ergebnis	830	92	922
WIEN-JOSEFSTADT	Untersuchungshaft	2681	202	2883
	Verwahrungshaft	2529	214	2743
	Ergebnis	5210	416	5626
KLAGENFURT	Untersuchungshaft	418	76	494
	Verwahrungshaft	10	4	14
	Ergebnis	428	80	508
KORNEUBURG	Untersuchungshaft	186		186
	Verwahrungshaft	213		213
	Ergebnis	399		399
KREMS	Untersuchungshaft	54	10	64
	Verwahrungshaft	31	16	47
	Ergebnis	85	26	111
LEOBEN	Untersuchungshaft	125	13	138
	Verwahrungshaft	88	13	101
	Ergebnis	213	26	239
LINZ	Untersuchungshaft	410	32	442
	Verwahrungshaft	57	6	63
	Ergebnis	467	38	505
RIED	Untersuchungshaft	52	3	55
	Verwahrungshaft	47	2	49
	Ergebnis	99	5	104
SALZBURG	Untersuchungshaft	180	10	190
	Verwahrungshaft	186	19	205
	Ergebnis	366	29	395
SIMMERING	Untersuchungshaft	4		4
	Verwahrungshaft	1		1
	Ergebnis	5		5
ST.PÖLTEN	Untersuchungshaft	158		158
	Verwahrungshaft	153		153
	Ergebnis	311		311
STEYR	Untersuchungshaft	59		59
	Verwahrungshaft	61		61
	Ergebnis	120		120
SCHWARZAU	Untersuchungshaft		1	1

	<b>Ergebnis</b>		<b>1</b>	<b>1</b>
WELS	Untersuchungshaft	120	9	129
	Verwahrungshaft	130	7	137
	<b>Ergebnis</b>	<b>250</b>	<b>16</b>	<b>266</b>
WR.NEUSTADT	Untersuchungshaft	184	27	211
	Verwahrungshaft	183	37	220
	<b>Ergebnis</b>	<b>367</b>	<b>64</b>	<b>431</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>10045</b>	<b>834</b>	<b>10879</b>

Zu 3:

Der Anteil der Österreicher betrug 3.843 Personen, der EU-Ausländer 1.593 Personen und der nicht EU-Staaten betrug 5.443 Personen.

Zu 4 und 7:

Sowohl die Einstellungen als auch die Freisprüche in den folgenden Tabellen beziehen sich jeweils auf jenen Beschuldigten, über den die Untersuchungshaft verhängt wurde.

**Verfahrenseinstellungen im Jahr 2005  
nach Untersuchungshaft**

<b>Landesgericht</b>	<b>Anzahl</b>
LG für Strafsachen Wien	7
LG Korneuburg	6
LG Wiener Neustadt	4
LG Eisenstadt	3
LG Linz	5
LG Salzburg	1
LG Straf Graz	3
LG Klagenfurt	2
LG Innsbruck	3
LG Feldkirch	1
<b>Summe</b>	<b>35</b>

### Freisprüche im Jahr 2005 nach Untersuchungshaft

<b>Landesgericht</b>	<b>Anzahl</b>
LG für Strafsachen Wien	172
LG Korneuburg	26
LG Krems	1
LG St. Pölten	1
LG Wiener Neustadt	6
LG Eisenstadt	5
LG Linz	10
LG Wels	4
LG Salzburg	1
LG Leoben	4
LG Straf Graz	24
LG Klagenfurt	5
LG Innsbruck	7
LG Feldkirch	1
<b>Summe</b>	<b>267</b>

#### Zu 4.1. bis 6. und 7.1. bis 8.4 und 13:

Wie schon anlässlich der Beantwortung der Anfrage ZI.3563/J-NR/2005 ausgeführt, ist es für den Anspruch auf Haftentschädigung irrelevant, ob ein Ersatzwerber Inländer, EU-Bürger oder Angehöriger eines Drittstaates ist, weshalb die Nationalität der Ersatzwerber statistisch nicht erfasst wird. Gleiches gilt auch uneingeschränkt für die Anwendungsfälle des StEG 1969 und nur sehr eingeschränkt für die Anwendungsfälle des StEG 2005 für die Unterscheidung, ob ein Ersatzwerber nach gesetzmäßig angeordneter Untersuchungshaft in der Folge außer Verfolgung gesetzt und das Verfahren eingestellt wurde, oder ob er nach gesetzmäßig angeordneter Untersuchungshaft oder in einem wieder aufgenommenen Verfahren freigesprochen wird.

Die angeschlossene Aufstellung gibt die Anzahl der im Kalenderjahr 2005 an das Bundesministerium für Justiz herangetragenen Fälle wieder. Die Anerkennung und die Auszahlung der Entschädigungsbeträge erfolgten teilweise erst im Jahr 2006.

Insgesamt haben 248 Personen Anträge nach dem StEG gestellt. Zwei dieser Anträge wurden zurückgezogen, drei Anträge ressortierten zum Bundesministerium für Inneres und in einem Fall wurde lediglich ein Anspruch gemäß § 506a ASVG geltend gemacht. Es waren daher 242 Anträge zu bearbeiten. In 207 Fällen wurden die gel-

tend gemachten Ansprüche ganz oder teilweise anerkannt, 35 Ansuchen mussten abgelehnt werden.

Nach dem StEG 1969 wurden 130 Anträge gestellt, von denen 110 positiv behandelt wurden. Nach dem StEG 2005 wurden 112 Anträge gestellt, von denen 97 positiv beurteilt werden konnten.

Bei den nach dem StEG 1969 angefallenen Fällen wurde ein Gesamtentschädigungsbetrag in der Höhe von 600.930,96 Euro bei den Fällen nach dem StEG 2005 ein Gesamtbetrag von 794.239,09 Euro anerkannt. Insgesamt wurden daher Forderungen in der Höhe von 1,395.170,05 Euro anerkannt, wobei hievon ein Betrag von 1,373.414,90 Euro bereits zur Auszahlung gelangte.

In 37 der insgesamt 97 nach dem StEG 2005 positiv erledigten Fälle wurde vom Mäßigungsrecht des Bundes Gebrauch gemacht, wobei in drei dieser Fälle zusätzlich von einem Mitverschulden des Entschädigungswerbers ausgegangen wurde.

Diese Zahlen teilen sich auf die Landesgerichte, wie aus der angeschlossenen Übersicht Beilage B ersichtlich, auf.

#### Zu 9

Nach einer Abfrage aus der Verfahrensautomation Justiz wurden vor dem Landesgericht für Strafsachen Wien, dem Landesgericht Steyr und dem Landesgericht Salzburg zwei Personen nach bewilligter Wiederaufnahme freigesprochen; vor den Landesgerichten Korneuburg, St. Pölten, Wiener Neustadt und Innsbruck jeweils eine Person.

#### Zu 10:

Gestützt auf das Strafrechtliche Entschädigungsgesetz, Amtshaftungsgesetz und Art. 5 Abs. 5 der EMRK waren Ende 2005 zwölf Verfahren und Ende Juni 2006 sieben gerichtliche Verfahren gegen die Republik anhängig.

#### Zu 11:

Beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte war zu keinem der genannten Stichtage ein Verfahren gegen die Republik Österreich im – der Anfrage zu Grunde liegenden – Zusammenhang anhängig.

Zu 12:

Nach den bisherigen Erfahrungen ist eines der Hauptziele des StEG 2005, nämlich einem Ersatzwerber rasch und unbürokratisch die Durchsetzung seines Anspruches zu ermöglichen, erreicht worden. Aufforderungsschreiben werden in der Regel unmittelbar nach Beendigung eines Strafverfahrens an die Finanzprokuratur gerichtet, über den Anspruch wird in den allermeisten Fällen innerhalb der Frist des § 9 Abs.1 StEG positiv – sehr oft im Vergleichsweg – entschieden.

Im Zuge der Bearbeitung der Entschädigungssachen musste festgestellt werden, dass es im Zuge der Gesetzwerdung des StEG 2005 verabsäumt wurde, die Bestimmung des § 506a ASVG und damit verwandter Regelungen an die neue Gesetzeslage anzupassen. Dies wurde durch das Sozialversicherungs-Änderungsgesetz 2005, BGBl I 132/2005, rückwirkend mit 1. Jänner 2005 nachgeholt.

Zu 14:

In keinem Fall.

Zu 15 und 16:

Berücksichtigt man den Stand der Bemühungen, im Verfahrensrecht Harmonisierung bzw. Rechtsangleichung zu betreiben, so muss man erkennen, dass für einen europäischen Rechtsakt auf dem Gebiet der Haftentschädigung noch nicht die Zeit gekommen ist. Dabei ist insbesondere ins Kalkül zu ziehen, dass Bemühungen um eine Analyse der Bestimmungen über das Untersuchungshaftrecht in den Mitgliedstaaten der EU - als Grundlage für weitere Überlegungen - durch die Europäische Kommission erst dieses Jahr in Gang gesetzt wurden. Eine Initiative auf diesem Gebiet wäre ohne jede Erfolgsaussicht, zumal nicht einmal im Fall der Gewährleistung grundlegender Verfahrensrechte Einigung erzielt werden konnte, ob Artikel 31 EUV dafür eine taugliche Rechtsgrundlage bietet.

Zu 17:

Diese Fragen wären aus meiner Sicht der Entscheidung internationaler Gerichtshöfe vorzubehalten, die für den Fall einer rechtswidrigen Freiheitsentziehung auch über eine angemessene Entschädigung entscheiden sollten (nach dem Vorbild des Artikel 41 EMRK – gerechte Entschädigung).

. September 2006

(Mag<sup>a</sup>. Karin Gastinger)



<b>2005: Personen in Untersuchung- und/oder Verwahrungshaft</b>										
Beilage A										
			Männer				Frauen			
Zugangsjustizanstalt	Haftstatus	Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Summe	Erwachsene	Heranwachsende	Jugendliche	Summe	GESAMT
EISENSTADT	Untersuchungshaft	225	17	2	244					244
	Verwahrungshaft	87	9	5	101					101
	<b>Ergebnis</b>	312	26	7	345					345
FELDKIRCH	Untersuchungshaft	65	14	4	83	6			6	89
	Verwahrungshaft	79	17	5	101	8	2		10	111
	<b>Ergebnis</b>	144	31	9	184	14	2		16	200
GARSTEN	Untersuchungshaft	1			1					1
	<b>Ergebnis</b>	1			1					1
GERASDORF	Untersuchungshaft		1		1					1
	<b>Ergebnis</b>		1		1					1
HIRTENBERG	Untersuchungshaft	1			1					1
	<b>Ergebnis</b>	1			1					1
INNSBRUCK	Untersuchungshaft	162	24	17	203	10	1		11	214
	Verwahrungshaft	121	26	13	160	10	3	1	14	174
	<b>Ergebnis</b>	283	50	30	363	20	4	1	25	388
GRAZ-JAKOMINI	Untersuchungshaft	640	90	44	774	64	14	3	81	855
	Verwahrungshaft	51	3	2	56	9	2		11	67
	<b>Ergebnis</b>	691	93	46	830	73	16	3	92	922
WIEN- JOSEFSTADT	Untersuchungshaft	1855	558	268	2681	152	29	21	202	2883
	Verwahrungshaft	1882	469	178	2529	175	22	17	214	2743
	<b>Ergebnis</b>	3737	1027	446	5210	327	51	38	416	5626
KLAGENFURT	Untersuchungshaft	337	54	27	418	69	6	1	76	494
	Verwahrungshaft	7	3		10	4			4	14
	<b>Ergebnis</b>	344	57	27	428	73	6	1	80	508
KORNEUBURG	Untersuchungshaft	161	18	7	186					186
	Verwahrungshaft	187	19	7	213					213
	<b>Ergebnis</b>	348	37	14	399					399
KREMS	Untersuchungshaft	49	5		54	9		1	10	64
	Verwahrungshaft	29	2		31	15	1		16	47
	<b>Ergebnis</b>	78	7		85	24	1	1	26	111

LEOBEN	Untersuchungshaft	104	16	5	125	11	1	1	13	138
	Verwahrungshaft	71	12	5	88	12		1	13	101
	<b>Ergebnis</b>	<b>175</b>	<b>28</b>	<b>10</b>	<b>213</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>26</b>	<b>239</b>
LINZ	Untersuchungshaft	327	51	32	410	29	1	2	32	442
	Verwahrungshaft	46	7	4	57	4	1	1	6	63
	<b>Ergebnis</b>	<b>373</b>	<b>58</b>	<b>36</b>	<b>467</b>	<b>33</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>38</b>	<b>505</b>
RIED	Untersuchungshaft	43	9		52	3			3	55
	Verwahrungshaft	38	6	3	47	2			2	49
	<b>Ergebnis</b>	<b>81</b>	<b>15</b>	<b>3</b>	<b>99</b>	<b>5</b>			<b>5</b>	<b>104</b>
SALZBURG	Untersuchungshaft	141	27	12	180	10			10	190
	Verwahrungshaft	156	20	10	186	17	1	1	19	205
	<b>Ergebnis</b>	<b>297</b>	<b>47</b>	<b>22</b>	<b>366</b>	<b>27</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>29</b>	<b>395</b>
SIMMERING	Untersuchungshaft	4			4					4
	Verwahrungshaft	1			1					1
	<b>Ergebnis</b>	<b>5</b>			<b>5</b>					<b>5</b>
ST.PÖLTEN	Untersuchungshaft	140	13	5	158					158
	Verwahrungshaft	132	17	4	153					153
	<b>Ergebnis</b>	<b>272</b>	<b>30</b>	<b>9</b>	<b>311</b>					<b>311</b>
STEYR	Untersuchungshaft	47	7	5	59					59
	Verwahrungshaft	39	11	11	61					61
	<b>Ergebnis</b>	<b>86</b>	<b>18</b>	<b>16</b>	<b>120</b>					<b>120</b>
SCHWARZAU	Untersuchungshaft						1		1	1
	<b>Ergebnis</b>						<b>1</b>		<b>1</b>	<b>1</b>
WELS	Untersuchungshaft	94	20	6	120	7	1	1	9	129
	Verwahrungshaft	108	16	6	130	5	2		7	137
	<b>Ergebnis</b>	<b>202</b>	<b>36</b>	<b>12</b>	<b>250</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	<b>266</b>
WR.NEUSTADT	Untersuchungshaft	143	22	19	184	25	2		27	211
	Verwahrungshaft	131	37	15	183	30	7		37	220
	<b>Ergebnis</b>	<b>274</b>	<b>59</b>	<b>34</b>	<b>367</b>	<b>55</b>	<b>9</b>		<b>64</b>	<b>431</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>7704</b>	<b>1620</b>	<b>721</b>	<b>10045</b>	<b>686</b>	<b>97</b>	<b>51</b>	<b>834</b>	<b>10879</b>

Seite 1 des Einlegers zu BMJ-Pr7000/0045-Pr 1/2006

## Beilage B

Landesgericht	Anzahl der Anträge	Anzahl der Anträge	positiv	positiv	anerkannte Beträge	anerkannte Beträge	ausbezahlte
	nach StEG 1969	nach StEG 2005	nach StEG 1969	nach StEG 2005	nach StEG 1969	nach StEG 2005	Beträge
LG St Wien	69	73	65	64	315.549,69	578.062,91	885.592,41
LG Eisenstadt	5	1	1	1	5.170,12	2.717,04	5.170,12
LG Korneu- burg	2	5	1	4	5.126,14	8.506,90	13.633,04
LG Krems LG	3	1	2	1	591,88	871,94	1.463,82
Wr.Neustadt	6	4	5	3	27.238,37	58.350,00	84.556,85
LG St.Pölten	10	6	9	5	37.322,90	15.874,40	53.197,30
LG Linz	3	1	3	1	23.884,11	11.500,00	35.384,11
LG Wels	2	2	2	2	9.382,85	9.957,69	19.340,54
LG Ried i.l.	1	0	1	0	3.100,00	0,00	3.100,00
LG Leoben	6	1	5	1	14.447,38	1.768,94	16.216,32
LG Steyr	1	0	0	0	0,00	0,00	0,00
LG Salzburg	3	1	1	1	3.500,00	2.000,00	5.500,00
LG St Graz	7	11	6	9	61.038,90	70.079,07	131.117,97
LG Klagenfurt	4	2	2	2	13.877,37	12.520,40	26.397,77
LG Innsbruck	6	4	6	3	47.028,39	22.029,80	59.071,79
LG Feldkirch	2	0	1	0	33.672,86	0,00	33.672,86
Summe 1	130	112	110	97	600.930,96	794.239,09	1.373.414,90
Summe 2	anerkannt gesamt	242	positiv gesamt	207	anerkannt gesamt	1.395.170,05	